



Die Liberalen

Gruppe im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Hausanschrift: Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim — Postanschrift: Postfach, 31132 Hildesheim
☎ (0 51 21) 3 09-2911/2901 — Fax (0 51 21) 3 09-2909 — E-Mail: Kreistagsfraktion@cduhildesheim.de

**Herrn Landrat
Reiner Wegner**

o.V.i.A.

Hildesheim, 11.10.2013

**Kommunale Neuordnung – Kreisfusionsmöglichkeiten Vor- und Nachteile;
Anfrage gem. § 18 Geschäftsordnung; Antrag für Dezernatsausschuss 3 am
30.10.2013**

Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,

die nunmehr öffentlichkeitswirksam gewordenen Überlegungen der Kreisverwaltung über mögliche kommunale Neuordnungen durch ggf. Fusion mit einem anderen Landkreis und Ihre kurze Stellungnahme hierzu im Verlauf der letzten Kreistagssitzung führen zu weiterem Informationsbedarf.

Aus Sicht der politischen Kräfte, die im Landkreis Peine Fusionsüberlegungen anstoßen wollen, sind Zielvorgaben mit dem Prozess verbunden.

Namentlich wird die wesentliche Verbesserung der Verwaltungsleistung sowie die Steigerung der Finanzkraft, die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung sowie letztlich eine Sicherung der Zukunftsfähigkeit aufgeführt.

Für den Kreis Hildesheim hat der Sachverständige im sog. „Hesse-Gutachten“ aufgrund der Größe und Bevölkerungszahl keinen Fusions- oder Arrondierungsbedarf erkannt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich zunächst um Beantwortung folgender Fragen:

1. Worin sieht die Kreisverwaltung Chancen in einer Verbesserung der Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung in einem nach möglicher Fusion vergrößerten Landkreis?
2. Welche unmittelbaren Verbesserungen sieht die Kreisverwaltung bezüglich eines vorhandenen Fachkräftemangels, der der hiesigen Kreispolitik bis auf die Vakanz im Bereich der Sozialpsychiatrie bisher offenbar vorenthalten wurde.
3. Bitte stellen Sie die positiven Effekte im Bereich des kommunalen Finanzausgleichs in Bezug auf eine mögliche Fusion dar.
4. Welche Chancen für flexible und zusätzliche Investitionen sieht die Kreisverwaltung durch eine Fusion?
5. Stellen Sie denkbare Entwicklungsmöglichkeiten für die Bereiche Bildung und Arbeitsmarkt dar, die erst durch eine denkbare Fusion ermöglicht würden.

6. Gibt es bereits erste Überlegungen hinsichtlich künftiger Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation bzw. welche unterschiedlichen Modelle sind derzeit in den im Gespräch befindlichen möglichen Fusionskreisen vorhanden?
7. Welche tatsächlichen Vorteile in der zukunftsweisenden Frage des Ausbaus des Breitbandnetzes sieht die Kreisverwaltung durch eine mögliche Fusion?
8. Welche grenzübergreifenden Infrastrukturmaßnahmen bzw. dahingehende Planungen sieht die Kreisverwaltung bereits bzw. befinden sich solche in unmittelbarer Vorbereitung?
9. Eine finanzielle Unterstützung der angedachten Fusionsüberlegungen durch das Land Niedersachsen ist bekanntlich ausgeschlossen. Insoweit scheinen die finanziellen Verbesserungen ursächlich auf Seiten des Landkreises Peine einzutreten, wenn es unter diesen Umständen zu einer Fusion käme. Wie schätzt die Kreisverwaltung diesen Umstand ein?
10. Welche Interessenlagen hat die Kreisverwaltung darüber hinaus an einer möglichen Fusion mit anderen Landkreisen?
11. Ist angedacht zu der möglichen Fusionsabsicht auch eine Bürgerbefragung zu initiieren?

Neben den zuvor aufgeworfenen Fragestellungen bitte ich, diese Thematik im Rahmen der Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses für u.a. Kreisentwicklung sowie im Kreisausschuss und Kreistag zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Berndt
Gruppenvorsitzender

F.d.R.



Thomas Oelker
Fraktionsgeschäftsführer